

Kommentar von Werner Müller zum Artikel in der Zeit „Dreck im Stock“

Sand in die Augen streuen *ecorisk*- Schade dass "die Zeit" Aussagen von Wissenschaftlern die den Bürgern und Bürgerinnen Sand in die Augen streuen, wiedergibt, ohne sie zu hinterfragen oder kritisch zu kommentieren.

Zitat des Artikels

"sagt Experte Herrmann und vergleicht: »Wenn man bedenkt, dass der Mensch pro Jahr über Nahrung und Staub ein bis anderthalb Kilo Erdpartikel aufnimmt, dann kann man sich ausrechnen, dass wir die DNA des Bodenbakteriums *Bacillus thuringiensis* schon öfter aufgenommen haben, als wir es durch Honig je tun können."

Gentechpflanzen enthalten synthetische Gene, die in keinem Lebewesen der Erde und somit auch nicht im Bodenbakterium *Bacillus Thuringiensis* oder im Staub sondern nur in Gentechpflanzen vorkommen. Es sind menschengemachte synthetische Gene, die neu für das Immunsystem und neu für das Ökosystem sind.

Das synthetische Gen des Bt Mais, wurde aus mindestens 4 Organismen neu zusammengestellt und einzelne Basenpaare des genetischen Codes verändert, da die Pflanze Sequenzen aus Bakterien falsch interpretiert (cryptic splicing sites, killersequences etc.). Mit diesen Veränderungen und in dieser Kombination kommt diese Sequenz in keinem Lebewesen der Erde vor!! Wer daran zweifelt sollte einen ehrlichen Genetiker fragen oder sich die Werbeaussagen der Firmen blicken, die synthetische Gene herstellen z.B.:

www.geneart.com

<http://www.geneart.com/english/products-services/gene-synthesis/technologies/geneoptimizer-sequence-optimization/index.html>

http://www.geneart.com/fileadmin/user_upload/pdfs/transgenic_plants.pdf

Die synth Gene bzw. DNA Abschnitte sind neu für das Immunsystem. Klar ist seit kurzem dass das Immunsystem über Rezeptoren für DNA und RNA Moleküle verfügt (TLR Toll-Like-Receptors z.B.: http://en.wikipedia.org/wiki/Toll_like_receptors#Receptors).

Wie das Immunsystem auf die synth DNA Fragmente reagiert ist unbekannt. Beruhigend ist es jedenfalls nicht, dass die synth Fragmente nach dem Essen im Blut herumschwimmen wie Mazza et al 2005 (<http://www.eco-risk.at/de/stage1/download.php?offname=&extension=pdf&id=63>) vor kurzem feststellten.

Wenn auf jeder Packung Schokolade Allergiker vor Spuren von Nüssen und Weizenmehl gewarnt werden, so können auch Spuren synthetischer Gene im Honig oder Reis ein Immunsystem aus dem Gleichgewicht bringen.

Die Verharmlosung synth DNA als DNA eines Bodenbakteriums, mit dem wir schon öfter in Berührung gekommen sind, kann nur als "Sand in die Augen streuen" intepretiert werden und ist ebenso absurd wie die Behauptung, dass zwischen dem Spalten von Kirschenkernen und Atomkernen nur ein gradueller Unterschied bestehe. Journalisten sollten die Aussagen der Wissenschaftler genauer hinterfragen, und mit dem eigenen Hausverstand prüfen.

Märchenonkel im Wissenschaftsgewand auch wenn sie zahlreich sind, sollte man doch leicht mit einfachen Fragen (wie z.B. Zeigen sie mir die Sequenz des Boden-Bakteriums und die Sequenz des Bt Mais Gens, sind diese exakt gleich?) enttarnen können, anstatt ihnen auf dem Leim zu gehen.

Werner Müller

Risikoforscher bei GLOBAL 2000, www.global2000.at (04.11.2006 13:52:32)

--

eco-risk

Werner Mueller

Mariahilferstr. 202/13

1150 Wien

M:+43-699-14200037

office@eco-risk.at

www.eco-risk.at